

Das Nürtinger Tor öffnet seine Pforten

Neue Maßstäbe für Nachhaltigkeit und Vielfalt

Nach zweijähriger Bauphase öffnet das Einkaufszentrum Nürtinger Tor (NT) seine Pforten. Das Ereignis markiert den erfolgreichen Abschluss eines ehrgeizigen Revitalisierungsprojekts, mit der die historische Struktur des ehemaligen Traditionskaufhauses in ein modernes, nachhaltiges und vielseitiges Einkaufs-, Dienstleistungs-, und Freizeitziel verwandelt wurde.

Ursprünglich im Jahr 1970 errichtet, erwarb die Geiger Gruppe das Gebäude im Jahr 2020 und begann noch im selben Jahr mit der Entkernung. „Der Umbau, der Mitte 2021 begann, konnte zwei Jahre später, fristgerecht abgeschlossen werden – und dass, trotz Corona-Krise und den damit einhergehenden Lieferengpässen“, erklärt Stefan Dieterle, Niederlassungsleiter Geiger Schlüsselfertigbau Stuttgart.

Saniert wurde das ESG-zertifizierte Gebäude nach dem KfW-Standard 100. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert, mit der das NT seine eigene umweltfreundliche Energie erzeugt. Als Wärmeerzeugung fungiert ein Blockheizkraftwerk, das in Teilen mit nachhaltigem Biogas betrieben wird. Darüber hinaus wurden bei der Inneneinrichtung inklusive Aspekte berücksichtigt und eine barrierefreie Toilette für schwerst- und mehrfachbehinderte Menschen integriert.

Mit einer Mietfläche von 9.500 Quadratmetern bietet das Nürtinger Tor als modernes Nahversorgungszentrum einen vielfältigen Mietermix, zu dem namhafte Unternehmen wie der Lebensmittel-Discounter Aldi Süd, denn's Biomarkt, der Elektrofachmarkt MediaMarkt, Schuh Herrmann und das Fitnessstudio TopSports zählen. Zudem befindet sich auch eine Reha-Einrichtung der ZAR GTZ Rehakliniken im Gebäude. „Der Mietermix ist Teil unseres Gesamtkonzepts und optimal aufeinander abgestimmt. Das Nürtinger Tor wird eine neue Frequenz und Aufenthaltsqualität in die Innenstadt Nürtingens bringen“, erläutert Roman Höhne, Niederlassungsleiter Geiger Projektentwicklung, und weist darauf hin, dass bis auf die Gastronomiefläche im Untergeschoss, alle Etagenflächen voll vermietet sind.

„Wir danken allen Projektbeteiligten für die äußerst gelungene Zusammenarbeit und freuen uns sehr, dass wir dieses Projekt äußerst erfolgreich und für alle zufriedenstellend abschließen können.“ Besonders hervorzuheben sei laut Höhne, dass die Sanierung der Kirchstraße sinnbildlich für das überdurchschnittliche Engagement der Stadtverwaltung stehe, denn durch die Aufwertung des Umfeldes entsteht ein einladender Antritt zur zukünftigen Fußgängerzone.

Abgesehen von dem bunten Einzelhandelsangebot, sei man bei Geiger besonders stolz darauf, mit Union Investment einen starken Partner als Käufer gefunden zu haben. „Union Investment knüpft an unsere positive Projektentwicklung an und wird das NT in eine vielversprechende Zukunft führen“, zeigt sich Roman Höhne überzeugt. Geiger möchte das Gebäude zum Jahreswechsel an Union Investment übergeben, die das Objekt für den offenen Immobilien-Publikumsfonds „immofonds 1“ erwirbt. „Das Nürtinger Tor passt sehr gut zu unserer Investmentstrategie. Als nachhaltiger und langfristig orientierter Bestandshalter liegt unser Anlagefokus im Einzelhandel in der aktuellen Marktphase auf defensiven Investments mit hoher Objektqualität und Cashflow-Stabilität. Entsprechend wollen wir unser Portfolio an lebensmittelgeankerten Nahversorgern in integrierten Lagen gezielt weiter ausbauen“, so Roman Müller, Leiter Investment Management Retail bei Union Investment.

Bildinformation:

Auf dem Bild v.l.n.r.: Johannes Fridrich (Oberbürgermeister Nürtingen), Petia Zeiringer (Mitglied des Vorstandes Union Investment Real Estate Austria), Josef Geiger (Geschäftsführender Gesellschafter Geiger Gruppe), Roman Höhne (Niederlassungsleiter Geiger Projektentwicklung)

Bildrechte: Geiger Gruppe

Über die Geiger Gruppe:

Seit ihrer Firmengründung im Jahr 1923 hat sich die Geiger Gruppe mit Hauptsitz in Oberstdorf (Allgäu) zu einem vielseitigen Firmenverbund mit rund 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie circa 100 Standorten im deutschen und europäischen Raum entwickelt. Ihre Leistungsbereiche basieren dabei auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft, das heißt: Geiger gestaltet und baut, erhält und saniert, bereitet auf und recycelt, ganz im Sinne eines möglichst geschlossenen Kreislaufs. Da noch nicht überall eine Wiederverwertung möglich ist, gewinnt und entsorgt Geiger auch – dies jedoch mit größter Zuverlässigkeit und einem hohen Verantwortungsbewusstsein. All diese Leistungen bietet die Geiger Gruppe zahlreichen Kunden aus den Bereichen Infrastruktur, Immobilien und Umwelt aus einer Hand.